TOURISMUS NACHRICHTEN

IHKN-TOURISMUSNACHRICHTEN
FRÜHJAHR 2019

TOURISMUSTAG NIEDERSACHSEN

Politischer Austausch und fachlicher Input

EINE MILLION FÜR TOURISMUSFÖRDERUNG

Land beschließt neue Förderrichtlinie

REKORDJAHR 2018

Alle Reiseregionen verzeichneten Wachstum

WELTWEIT EINZIGARTIG

Das Wattenmeer im Porträt

IHK Niedersachsen
Landesarbeitsgemeinschaft

NIEDERSACHSEN
FRÜHJAHR 2019

Inhalt

Frühjahr 2019

AKTUELL SEITE 4

5 KARTEN FÜR AKTIVURLAUBER

6 TOURISMUSTAG IM SEPTEMBER IN STADE

7 TOURISMUSFÖRDERUNG
Land stellt eine Million Euro zur Verfügung

8 RAD- UND WANDERROUTEN AUSGEZEICHNET

9 WELTOFFENHEIT, INNOVATIVE PROJEKTE UND SMART TOURISM

ZAHLEN & FAKTEN SEITE 10

10 REKORDJAHR 2018

12 REISEWELTMEISTER AUF ZWEI RÄDERN

12 AIRBNB VERÖFFENTLICHT REISEBERICHT

IHR GUTES RECHT SEITE 13

13 BREXIT
Auswirkungen auf den Flugverkehr

13 ONLINE-BEWERTUNGEN
HolidayCheck sagt Betrügern den Kampf an

RUNDREISE SEITE 14

14 WATTENMEER
Weltweit einzigartig

Q-NEWS SEITE 17

17 Q-REFRESHER
Auffrischung für Q-Coaches

17 ERFOLG SETZT SICH FORT

IHKN REGIONAL AB SEITE 18

19 BRAUNSCHWEIG

20 HANNOVER

21 LÜNEBURG-WOLFSBURG

22 OLDENBURG

23 OSNABRÜCK-EMSLAND-GRAFSCHAFT BENTHEIM

24 OSTFRIESLAND UND PAPENBURG

25 STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM

AUSBLICK SEITE 26

26 IMPRESSUM

NIEDERSACHSEN

Rekordergebnisse ohne Ende?

Arno Ulrichs
Sprecher Federführung Tourismus der IHKN, Leiter Standortpolitik der IHK für Ostfriesland und Papenburg

Niedersachsen ist bei Touristen so beliebt wie nie zuvor: Im vergangenen Jahr wurden zwischen Nordsee und Harz nach amtlicher Statistik rund 45 Millionen Übernachtungen gezählt – ein Plus von 3,4 Prozent im Vergleich zu 2017. Im Bundesländerranking behauptet Niedersachsen seinen vierten Platz. Aber ist wirklich alles Friede, Freude, Eierkuchen im Tourismus in Niedersachsen? Der Blick auf andere Bundesländer wirft zumindest Fragen auf. Gerade direkte Mitbewerber wie Schleswig-Holstein konnten im letzten Jahr deutlich höhere Wachstumsraten vorweisen.

LEBENSRÄUME STÄRKEN

Ohne deutliche Investitionen droht die Gefahr, dass Niedersachsen zurückbleibt. Die Branche ist sicherlich gefordert, für qualitativ höhere Angebote zu sorgen. Gemeinsam mit den Kommunen müssen auch die touristischen Schwerpunktorte als Lebensräume für die Beschäftigten und die übrige einheimische Bevölkerung gestärkt werden, damit auch die dringend benötigten Arbeitskräfte gewonnen werden können.

RAHMENBEDINGUNGEN VERBESSERN

Sicherlich bedarf es zudem verbesserter politischer Rahmenbedingungen, wenn wir mehr Wachstum und Wertschöpfung erreichen wollen. So beklagen fast alle Betriebe einen immer höheren bürokratischen Aufwand, gerade bei Investitionen erreichen Planungs-, Genehmigungs- und Nebenaufwand häufig ein vertretbares Maß. Die starren Regelungen im Arbeitszeitgesetz lassen sich ebenfalls häufig nicht mit der Realität in der Branche vereinbaren.

LANDESPOLITIK IST GEFORDERT

Bislang ist von der Politik aber wenig Unterstützung zu spüren. Der Tourismus hat oft eine eher untergeordnete Bedeutung in der Landespolitik – so nehmen es auf jeden die Branchenvertreter wahr. Und wenn man sich etwa den Masterplan Digitalisierung der Landesregierung anschaut, dann wird dieser Eindruck bestätigt. Und auch ein Förderprogramm, das mit einer Million Euro „innovative Marketingmaßnahmen" unterstützen soll, wird daran wenig ändern – wenn es denn überhaupt in der Branche spürbar wird.

Trotz aller Rekorde in den letzten Jahren: der Druck auf die Branche nimmt eher zu – zum Zurücklehnen besteht kein Anlass.

Ihr
Arno Ulrichs
Sprecher Federführung Tourismus der IHKN

www.ihk-n.de/tourismusnachrichten

Finden Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/ihkntourismusnachrichten

MELDUNGEN AUS
POLITIK & WIRTSCHAFT

Aktuell

TMN legt Karten für Aktivurlauber und Familien neu auf

NEUE KARTEN FÜR AKTIVE

Ob Kanuausflüge, Wanderungen, Radtouren oder Urlaub mit Kindern – Reisende in Niedersachsen erhalten pünktlich zum Saisonauftakt Inspiration und handfeste Hilfestellung bei der Planung ihrer Touren. So informiert das aktualisierte Kartenmaterial der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN) über die landesweiten Tourennetze für Radler, Wanderer und Paddler sowie alle zertifizierten KinderFerienLand Betriebe in den Kategorien Beherbergung, Freizeit und Erlebnis, Gastronomie und Orte.

„Damit unsere aktiven Urlauber immer auf dem neusten Stand sind, haben wir unser Material neu aufgelegt", so Meike Zumbrock, Geschäftsführerin der TMN. „Das Format ist eine Mischung aus Karte und Broschüre und enthält alle wichtigen Informationen zu den ausgewählten Routen sowie Tipps zu Sehenswürdigkeiten entlang der Wege. Zusätzlich erfahren Urlauber Details, wie Länge und Schwierigkeitsgrad der Strecken. Damit können sie gleich loslegen und einfach und gezielt ihre nächste Tour per Kanu, Rad oder Pedes planen – egal ob kurze Halbtagesetappe oder Mehrtagestrip."

Auch die „Entdeckerkarte", die einen Überblick über alle besonders familienfreundlichen Betriebe in Niedersachsen gibt, wurde aktualisiert. „Erholung, Spaß und abwechslungsreiche Erlebnisse gehören in allen niedersächsischen Reiseregionen zum Urlaubsalltag", erklärt Zumbrock. „Vor allem Betriebe, die das Qualitätssiegel „KinderFerienLand" tragen, sind besonders zu empfehlen: sie bieten ein hohes Maß an Individualität und gutem Service." Anhand von landesweit einheitlichen Kriterien, in deren Fokus kinderfreundliche Ausstattungsmerkmale, Serviceleistungen und Sicherheitsaspekte stehen, haben geschulte Prüfer bereits über 280 Betriebe in Niedersachsen zertifiziert.

Alle vier Karten sind unter der Telefonnummer 0511 / 270 488 40 oder online unter www.reiseland-niedersachsen.de/informationen/prospektbestellung erhältlich.

TOURISMUSTAG NIEDERSACHSEN

IM SEPTEMBER IN STADE

Smart – digital – vernetzt: Digitale Lösungen stehen im Vordergrund der zweitägigen Veranstaltung

Unter dem Motto „smart – digital – vernetzt" treffen sich am 19. und 20. September 2019 Akteure aus der Hotel- und Gaststättenbranche, Politik, Verwaltung und den niedersächsischen Tourismusorganisationen beim 18. Tourismustag Niedersachsen in Stade. Bei der zweitätigen Veranstaltung, die von den niedersächsischen Industrie- und Handelskammern (IHKN) organisiert wird, dreht sich in diesem Jahr alles um digitale Lösungen und Angebote rund um Reise, Gäste und das Management vor Ort. Neben fachlichem Input zu wichtigen Tourismus-Themen erwartet die Teilnehmer auch ausreichend Gelegenheit, sich untereinander und mit Vertretern aus der Politik zu aktuellen Entwicklungen auszutauschen.

Am ersten Veranstaltungstag steht der politische Austausch im Vordergrund. „Wir freuen uns, dass Wirtschaftsminister Althusmann bereits zugesagt hat. Er wird tourismuspolitische Themen mit Vertretern unterschiedlicher Bereiche diskutieren. Außerdem bieten wir den Teilnehmern die Gelegenheit, sich mit den Landtagsfraktionen auszutauschen", so Arno Ulrichs, Federführer des Bereichs Tourismus bei der IHKN.

Am zweiten Tag locken interessante Vorträge und Foren zu Themen rund um Künstliche Intelligenz, Arbeiten in der Zukunft, Virtual und Augmented Reality und neue Lösungen für Management und den Gast vor Ort. In einer Begleitausstellung präsentieren Unternehmen und Organisationen sich und ihre Produkte. Natürlich bleibt an beiden Tagen auch ausreichend Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen.

Kooperationspartner des 18. Tourismustags Niedersachsen sind der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband Niedersachsen, die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH, der Heilbäderverband Niedersachsen, der Sparkassenverband Niedersachsen und der Tourismusverband Niedersachsen. Ideell unterstützt wird die Veranstaltung von den kommunalen Spitzenverbänden.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.tourismustag-niedersachsen.de.
Dort finden Sie auch Kontaktdaten für Fragen rund um Anmeldung, Sponsoring und Begleitausstellung.

PFERDETOURISMUSKONFERENZ

Ein Mini-Jubiläum: Gemeinsam mit pro agro, dem Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V., lädt die Bundesarbeitsgemeinschaft Deutschland zu Pferd am 2. und 3. April 2019 zur 5. Nationalen Pferdetourismuskonferenz nach Potsdam ein.

Gemeinsam mit weiteren Partnern wollen die Veranstalter über die strategischen Zielstellungen, aktuellen Trends und den Herzschlag in der Entwicklung des Pferdetourismus sprechen. Im Fokus stehen dabei unter anderem die Themen Digitalisierung und Fördermittelakquise.

Weitere Informationen unter www.deutschlandzupferd.de

EINE MILLION EURO FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DER NIEDERSÄCHSISCHEN TOURISMUSREGIONEN

Um den Tourismus als wichtigen Wirtschaftsfaktor für Niedersachsen weiter zu stärken, geht das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung mit einer neuen Förderrichtlinie an den Start. „Mit der neuen Förderrichtlinie bieten wir die Möglichkeit, die Tourismusregionen bei Ihrer Anpassung an das veränderte Informations- und Reiseverhalten der Menschen und der Modernisierung ihrer Arbeits- und Organisationsstrukturen finanziell zu unterstützen", so Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann.

Durch die neue Förderrichtlinie können insbesondere innovative Marketingprojekte und die Neuausrichtung regionaler Marketingorganisationen zu wettbewerbsfähigen Standortmanagementorganisationen gefördert werden. Möglich ist außerdem, die Umsetzung von Projekten landesweiter touristischer Fachorganisationen, die auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Tourismuswirtschaft abzielen, zu unterstützen. Der Fördersatz liegt in der Regel bei 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die Fördersumme ist auf 100.000 Euro pro Projekt beschränkt. Bei der Bewertung der Projekte werden der Beitrag zur Qualitätsverbesserung des touristischen Angebots, zur internationalen Ausrichtung und zur Saisonverlängerung sowie der Innovationsgehalt und die Nachhaltigkeit der Projekte berücksichtigt.

Anträge können bis zum 30. April 2019 bei der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) gestellt werden.
Weitere Informationen sowie die Antragsunterlagen finden Sie unter
www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Infrastruktur/Touristische-Projekte/index.jsp

JETZT FÜR KULTURKONTAKTE-PREIS BEWERBEN

Gemeinsam mit der Ostfriesischen Landschaft und weiteren Partnern hat die IHK im Februar den Startschuss für den landesweiten Wettbewerb „KulturKontakte 2019" gegeben. „Kunst und Kultur sind wichtige Faktoren für Ostfriesland. Deshalb freuen wir uns, dass wir mit diesem Wettbewerb ein Zeichen für die Region setzen können", sagte Landschaftspräsident Rico Mecklenburg bei einem Pressegespräch im Forum der Ostfriesischen Landschaft in Aurich. Bis zum 30. Juni haben Unternehmen nun die Gelegenheit, sich für den Preis zu bewerben.
Mit dem „KulturKontakte-Preis" wurden seit 2004 rund 50 Unternehmen ausgezeichnet, die sich im Bereich Kulturförderung besonders verdient gemacht haben. Entscheidend für die Auszeichnung ist nicht nur der finanzielle Einsatz, gesucht werden pfiffige Ideen und Partnerschaften mit nachhaltigen Vorteilen für beide Seiten. Bewerben können sich Unternehmen, Handwerksbetriebe, aber auch Banken, Sparkassen und Stiftungen. Dabei sind große Unternehmen, die als Sponsoren für Film- und Musikfeste auftreten ebenso gefragt wie kleinere Betriebe, die Lesungen oder Theatergruppen unterstützen. Die Vergabe des Preises erfolgt in drei Kategorien: Kleine Betriebe bis 50 Mitarbeiter, große Unternehmen sowie Banken, Sparkassen und Stiftungen. Die Preisträger erhalten neben einer eigens für den Wettbewerb in Ostfriesland erstellten Preisskulptur einen hochwertigen Imagefilm zur freien Verfügung.
Der landesweite Wettbewerb findet jedes Jahr an einem anderen Ort statt. In diesem Jahr richtet die Ostfriesische Landschaft den Wettbewerb in Kooperation mit der Handwerkskammer für Ostfriesland, der Ostfriesischen Brandkasse, der Edeka Handelsgesellschaft Minden Hannover mbH, dem Amt für regionale Landesentwicklung in Lüneburg und der IHK aus.

Zum Auftakt lädt die Initiative KulturKontakte am 24. Mai zu einem Kamingespräch in das LEDA-Werk in Leer ein. Dr. Berend Lindner, Staatssekretär im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium, wird mit ehemaligen KulturKontakte-Preisträgern Best-Practice-Beispiele der Kulturförderung vorstellen.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.kulturkontakte.com

RAD- UND WANDERROUTEN
AUS NIEDERSACHSEN ZERTIFIZIERT

Staatssekretär Dr. Lindner posiert gemeinsam mit allen Preisträgern.

Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Berend Lindner hat auf der ITB in Berlin gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) und dem Deutschen Wanderverband zwei Radfernwege und zwölf Wanderwege in Niedersachsen ausgezeichnet. Die Radfernwege Vechtetalroute und Grenzgängerroute Teuto-Ems dürfen künftig das Siegel „ADFC-Qualitätsradroute" tragen. Die zwölf Wanderwege aus dem Weserbergland, dem Landkreis Rotenburg (Wümme) und aus Butjadingen wurden vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätswege Wanderbares Deutschland" zertifiziert. Allein fünf der Wanderwege gehören zur NORDPFADE-Flachland-Wanderregion Landkreis Rotenburg (Wümme). Die NORDPFADE Kuhbach-Oste bei Sittensen, Kempowskis Idylle in und um Nartum, Ostetal bei Selsingen und Hölzerbruch-Malse in der Samtgemeinde Geestequelle dürfen nach ihrer Erstzertifizierung in 2016 erneut für weitere drei Jahre mit dem Bundeszertifikat „Qualitätsweg – Traumtour" werben. Der NORDPFAD Dör´t Moor hat sich erstmals dem aufwendigen Zertifizierungsprozess gestellt – mit Erfolg.

Staatssekretär Lindner: „Der Rad- und Wandertourismus ist für das Reiseland Niedersachsen ein besonders wichtiges Marktsegment. Mit unseren zertifizierten Rad- und Wanderrouten liefern wir dem Gast eine Entscheidungshilfe und ein Qualitätsversprechen."

Der ADFC und der Deutsche Wanderverband haben es sich zur Aufgabe gemacht, qualitativ hochwertige Rad- und Wanderangebote zu prüfen und auszuzeichnen. Unter der Federführung der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN) unterstützt das Land Niedersachsen diesen Qualitätsmanagementprozess für Wander- und Radrouten im eigenen Bundesland seit 2015. „Eine erfolgreiche Zertifizierung ist nur mit großem Engagement in den Tourismusregionen zu erreichen. Ich freue mich, dass sich die Anstrengungen für die Regionen auch auszahlen. Nach Aussagen der Radverkehrsanalyse Niedersachsen aus 2018 bewerten über 90 Prozent der Radurlauber das radtouristische Angebot mit gut oder sehr gut und mehr als 90 Prozent würden einen Radurlaub in Niedersachsen auch weiterempfehlen. Eine gestiegene Nachfrage können wir auch bei den zertifizierten Wanderwegen beobachten", so Lindner.

Für die Klassifizierung von Radwegen untersucht der ADFC Zustand, Befahrbarkeit, Verkehrssicherheit, Wegweisung, Marketing und die Infrastruktur entlang eines Weges. Eine Route kann bis zu fünf Sterne erhalten, wenn sie alle Anforderungen erfüllt.

Für eine Auszeichnung durch den Deutschen Wanderverband müssen Wanderrouten nicht nur nutzerfreundliche Wegmarkierungen und möglichst viele naturbelassene Wegabschnitte aufweisen, auch abwechslungsreiche Landschaften und Einkehrmöglichkeiten entlang der Route sind erwünscht.

DEUTSCHE TOURISMUSBRANCHE POSITIONIERT SICH ZU WELTOFFENHEIT UND TOLERANZ

#JazuWeltoffenheit

Die deutsche Tourismusbranche ist mit einem Bekenntnis zu Weltoffenheit und Toleranz ins Jahr 2019 gestartet. Unter dem Motto „Ja zu Weltoffenheit" hat die Branche unter www.jazu-weltoffenheit.de ein Positionspapier veröffentlicht, in dem sie sich zu den Werten Weltoffenheit, Vielfalt und Toleranz bekennt. Initiatoren sind neun touristische Organisationen, weitere Verbände und Unternehmen unterstützen die Kampagne.
Den Beteiligten geht es darum, gemeinsam gesellschaftspolitisch Flagge zu zeigen. Denn gerade im Tourismus gehe es um ein gastfreundliches, weltoffenes Miteinander. Reisen sei nicht nur ein Wirtschaftszweig, Reisen baue Brücken und verbinde Menschen. Dafür sei es notwendig, sich zu den Grundwerten unserer Gesellschaft öffentlich zu bekennen.
Die Initiatoren: Allianz selbständiger Reiseunternehmen - Bundesverband e.V. (asr), Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft e.V. (BTW), Bundesverband der Deutschen Incoming-Unternehmen e. V. (BVDIU), Deutscher Heilbäderverband e.V., Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA Bundesverband), Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Deutscher Reiseverband e.V. (DRV), Deutscher Tourismusverband e.V. (DTV) und Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT).

INNOVATIVE MOBILITÄTSPROJEKTE FÜR DAS LAND GESUCHT

Unter dem Titel „LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen" unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Projekte zur Mobilitätsverbesserung in ländlichen Räumen, die damit einen Beitrag zur Sicherung von Teilhabe und Daseinsvorsorge leisten. Gesucht werden Vorhaben, die modellhaften Charakter haben, neue Ideen aufgreifen und übertragbare Lösungen entwickeln, so dass sie für andere ländliche Regionen als Vorbild dienen können. Dabei soll mindestens eins der folgenden Themenfelder bearbeitet werden:

- Integrierte Mobilität
- Bewusstseinswandel in Richtung alternativer Mobilitätsformen
- Neue Geschäfts- und Finanzierungsmodelle im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit für Anbieter und Nutzer
- Verbesserung der Anschlussmobilität
- Elternunabhängige Mobilitätslösungen

Bis zum 1. April 2019 nimmt die BLE im Auftrag des BMEL geeignete Projektskizzen entgegen.

EUROPEAN CAPITAL OF SMART TOURISM 2020: WETTBEWERB GESTARTET

Die Europäische Kommission zeichnet europäische Städte für ihre herausragenden, innovativen und nachhaltigen Praktiken im Tourismus aus. Ziel der European Capital of Smart Tourism-Initiative ist, die durch den Tourismus hervorgerufene innovative Entwicklung in den Städten der EU und ihrer Umgebung zu stärken, ihre Attraktivität zu steigern sowie das Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern. Daneben soll eine Plattform für den Austausch von Best Practices zwischen den am Wettbewerb teilnehmenden Städten, Möglichkeiten für die Zusammenarbeit und neue Partnerschaften geschaffen werden. Im vergangenen Jahr hatten sich Helsinki und Lyon unter 38 Bewerbern durchgesetzt und den Wettbewerb gewonnen.

In dem Wettbewerb um die European Capital of Smart Tourism 2020 werden die Städte gebeten, innovative Maßnahmen im Tourismus in vier Bereichen zu demonstrieren: Zugänglichkeit, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Kulturerbe und Kreativität. Die Anträge werden zunächst von einem unabhängigen Gremium bewertet. Im zweiten Schritt werden bis zu 10 Städte, die es in die engere Auswahl geschafft haben, eingeladen, die Maßnahmen ihrer Stadt vor der europäischen Jury zu präsentieren. Die europäische Jury wählt letztendlich zwei Gewinner: die European Capitals of Smart Tourism 2020. Diese werden im Oktober 2019 bei der Preisverleihung bekannt gegeben.

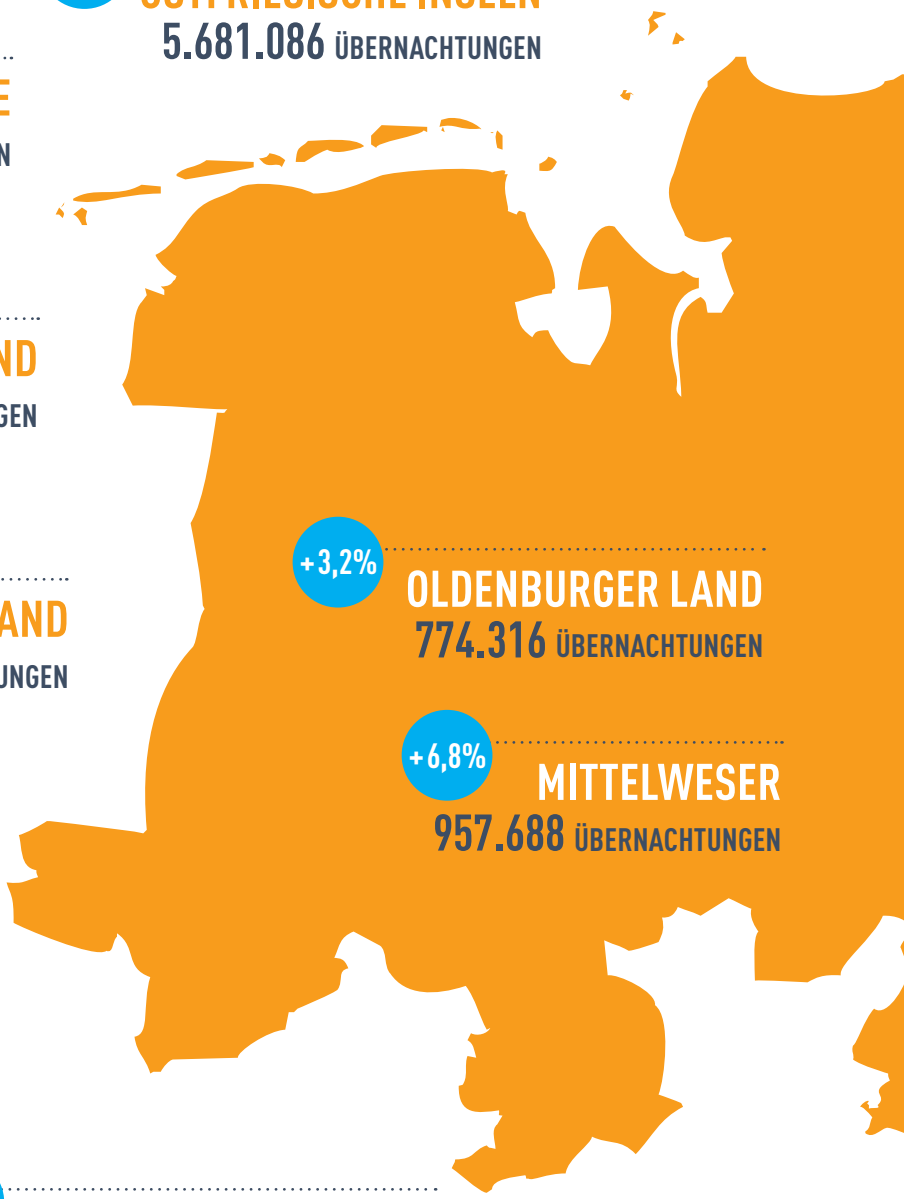
Bewerbungsschluss ist der 10. Mai 2019 um 18:00 Uhr MEZ.
Weitere Infos unter www.SmartTourismCapital.eu

2018 Zahlen und Fakten

+2,7%
OSTFRIESISCHE INSELN
5.681.086 ÜBERNACHTUNGEN

+3,8%
NORDSEEKÜSTE
8.307.101 ÜBERNACHTUNGEN

+8,0%
OSTFRIESLAND
1.820.151 ÜBERNACHTUNGEN



+6,3%
OLDENBURGER MÜNSTERLAND
832.456 ÜBERNACHTUNGEN

+3,2%
OLDENBURGER LAND
774.316 ÜBERNACHTUNGEN

+6,8%
MITTELWESER
957.688 ÜBERNACHTUNGEN

+2,6%
GRAFSCHAFT BENTHEIM-EMSLAND-OSNABRÜCKER LAND
5.281.264 ÜBERNACHTUNGEN

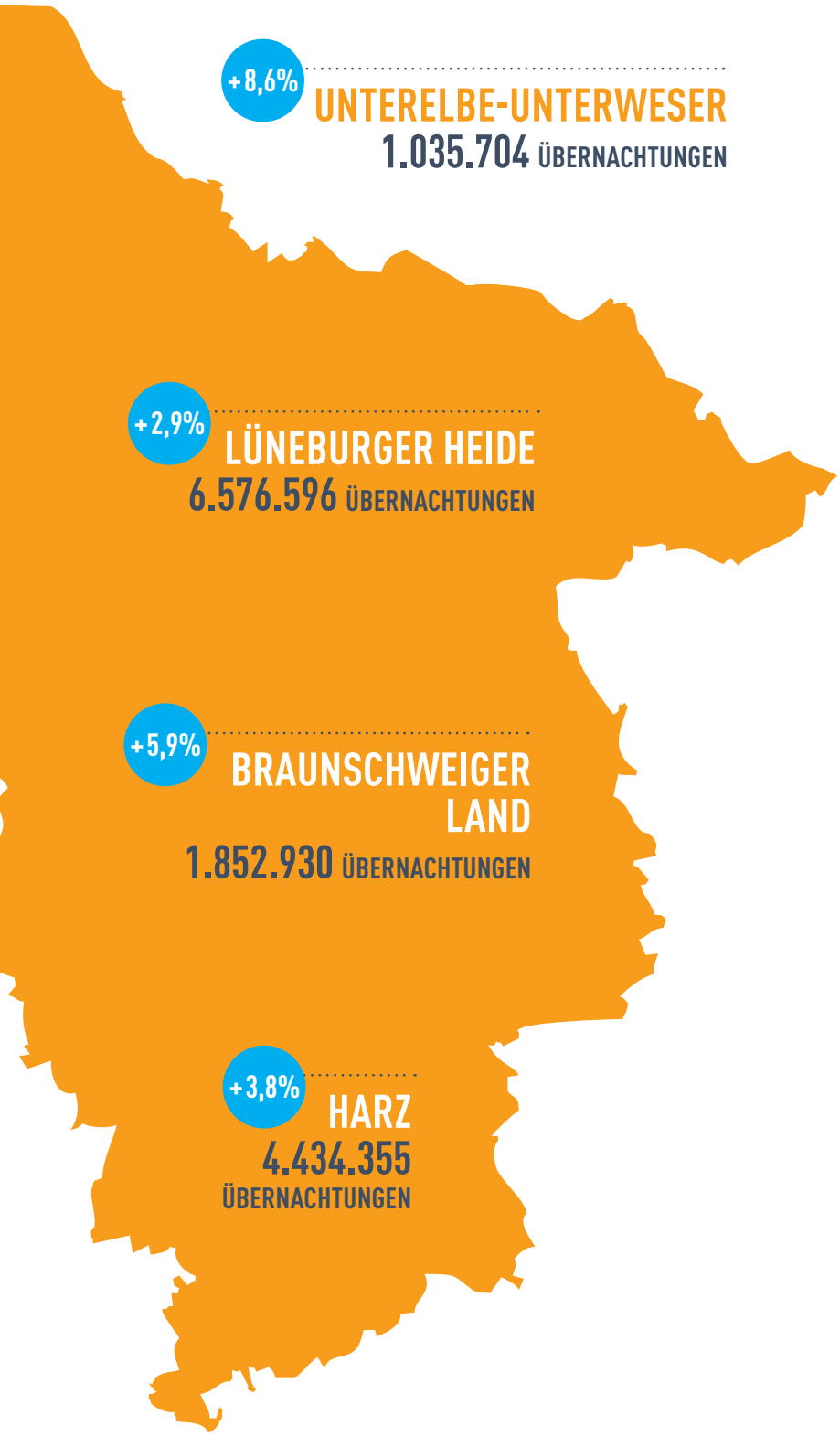
+0,6%
HANNOVER-HILDESHEIM
4.683.831 ÜBERNACHTUNGEN

+1,6%
WESERBERGLAND-SÜDNIEDERSACHSEN
2.716.712 ÜBERNACHTUNGEN

Übernachtungen in den Niedersächsischen Reisegebieten 2018 und Zuwachsrate in Prozent
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen

REKORDJAHR 2018 ...

2018 kamen insgesamt mehr als 15 Millionen Gäste nach Niedersachsen – 3,7 Prozent mehr als 2017. Die Zahl der Übernachtungen lag mit fast 45 Millionen um 3,4 Prozent über dem Vorjahresergebnis und erreichte damit einen neuen Höchstwert.



IN NIEDERSACHSEN ...

Alle niedersächsischen Reisegebiete konnten sich im Jahr 2018 über eine Zunahme sowohl bei der Zahl der Gäste als auch bei der Zahl der Übernachtungen freuen. Die meisten Übernachtungen wurden mit gut 8,3 Millionen von der Nordseeküste gemeldet. Die höchste Zuwachsrate gab es im Reisegebiet Unterelbe-Unterweser mit plus 8,6 Prozent.

AUSLÄNDISCHE GÄSTE ...

Die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste stieg um 3,7 Prozent auf rund 3,9 Millionen. Insgesamt kamen über 1,6 Millionen Gäste aus dem Ausland (+1,9%) nach Niedersachsen. Den höchsten Anteil hatten die Niederländer, die allein für über eine Million Übernachtungen gesorgt haben. Dahinter folgen Gäste aus Dänemark und Polen.

CAMPING LIEGT IM TREND ...

Nicht zuletzt dank des sonnigen Wetters konnten die Campingplätze eine deutliche Zunahme bei der Zahl ihrer Gäste und den gebuchten Übernachtungen verzeichnen: ein Plus von 14 Prozent bei den Gästen. Die Zahl der Übernachtungen erreichte mit 4,9 Millionen ein Plus von 11,8 Prozent.

NICHT NUR IM SOMMER ...

Auch im Dezember noch verbuchten die niedersächsischen Beherbergungsbetriebe ein deutliches Plus: über 835.000 angekommene Gäste (+2,4%) buchten nahezu 2,3 Millionen Übernachtungen (+5,0%).

5,5 Mio.
Deutsche stiegen 2018 aus touristischen Gründen aufs Fahrrad

ZAHLEN & FAKTEN

REISEWELTMEISTER AUF ZWEI RÄDERN

Zu ihrem 20-jährigen Jubiläum konnte die Radreiseanalyse des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs ADFC neue Rekorde vermelden. 5,5 Millionen Deutschen stiegen 2018 aus touristischen Gründen aufs Fahrrad, das sei die höchste jemals verzeichnete Zahl, so Frank Hofmann, stellvertretender Vorsitzender des ADFC, auf der ITB Berlin. Nach einem Rückgang im Jahr 2017, den der Referent mit dem verregneten Sommer erklärte, sei die Zahl der Radfahrer im Folgejahr umso rapider in die Höhe geschnellt.
Deutsche seien auch auf zwei Rädern „Reiseweltmeister", so Hofmann. Deutschland ist sowohl der größte Quellmarkt als auch die wichtigste Destination beim Fahrradtourismus weltweit. Die deutsche Fahrradtouristik sei Vorbild für viele andere Länder. Nichtsdestotrotz gebe es Verbesserungspotenzial, insbesondere beim beliebtesten Transportmittel für Fahrräder, der Bahn, mit ihrem „Flickenteppich an Regelungen".

7,9 MILLIONEN DEUTSCHE BUCHTEN 2018 ÜBER AIRBNB

Airbnb hat erstmals seinen Reisebericht veröffentlicht. 2018 buchten demnach 7,9 Millionen Deutsche über Airbnb. Rund ein Viertel nutzten die Plattform, um innerhalb der Bundesrepublik zu reisen. Nach Deutschland waren Italien, Spanien und Frankreich die beliebtesten Reiseländer der Deutschen auf Airbnb. Außerhalb von Europa wurden nordamerikanische und asiatische Reiseziele am häufigsten besucht. Seit 2015 hat Airbnb nach eigenen Angaben fast 18 Millionen Gästeankünfte aus Deutschland heraus verzeichnet.
Neben Unterkünften buchten auch immer mehr Reisende aus Deutschland Entdeckungen: Lokale Experten böten dabei Aktivitäten an, die Reisenden ermöglichten, ihnen bislang verborgene Seiten eines Reiseziels zu entdecken und in die Welt der Einheimischen einzutauchen. Bei Reisenden aus Deutschland lagen 2018 Entdeckungen auf Bali, in Mailand und in Sevilla besonders im Trend.

FLUGVERKEHR IM FALLE EINES UNGEORDNETEN BREXITS

IHR GUTES RECHT

Grundsätzlich dürfen Fluggesellschaften aus Großbritannien nach dem Brexit ohne ein entsprechendes Abkommen in der EU weder landen noch Flüge zwischen einzelnen EU-Staaten anbieten. Damit der Flugverkehr in der EU auch im Falle eines ungeordneten Brexit weitgehend aufrechterhalten bleiben kann, hat die EU befristete Maßnahmen erlassen, mit denen im Falle eines Brexits ohne Abkommen die grundlegende Konnektivität im Luftverkehr und die grundlegende Konnektivität im Güter und Personenkraftverkehr sichergestellt werden. Wie der Ministerrat mitteilte, sollen britische Fluggesellschaften in diesem Zeitraum weiter Flüge innerhalb der Europäischen Union anbieten können. Auch Fluggesellschaften, die wegen britischer Anteilseigner nach dem Brexit nicht mehr mehrheitlich in der Hand von Eigentümern aus der EU sind, soll eine Übergangsfrist eingeräumt werden, damit sie weiter Flüge in der EU anbieten können.

Für britische Fluggesellschaften hat sich die EU auf eine Übergangsregelung geeinigt.

HOLIDAYCHECK SAGT BEWERTUNGSBETRÜGERN DEN KAMPF AN

Im Kampf gegen Bewertungsbetrüger läutet HolidayCheck nun die zweite Runde ein: Nachdem im letzten Jahr Hotels aufgedeckt und abgemahnt wurden, die nachweislich gefälschte Bewertungen einkauften, klagt HolidayCheck nun gegen die Organisatoren der Fake-Bewertungen, das Unternehmen Fivestar Marketing. Das erklärte Ziel von HolidayCheck: Für den Urlauber einzutreten sowie den Initiatoren und deren unlauteren Methoden das Handwerk zu legen.

Mit der klaren Absicht, dem Urlauber die nötige und größtmögliche Transparenz und Verlässlichkeit bei der Buchung seines Urlaubes an die Hand zu geben, reichte HolidayCheck am 5. Februar 2019 offiziell Klage am Landgericht München I ein. Dadurch geht HolidayCheck offensiv gegen den Betrug am Urlauber vor und setzt sich für authentische Bewertungen ein. „Wir wollen das urlauberfreundlichste Unternehmen werden und dem entgegen stehen ganz klar die organisierte Täuschung des Urlaubers durch gefälschte Bewertungen im großen Stil. Hier fahren wir eine strikte Null-Toleranz-Politik", erklärt Christoph Ludmann, CEO der HolidayCheck AG.

Bereits im letzten Jahr konnte das Fivestar Marketing-Netzwerk von HolidayCheck erfolgreich identifiziert werden: Dabei handelte es sich um über 50 Hotels in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die versuchten, sich mittels gekaufter Bewertungen bei Fivestar Marketing einen Vorteil bei möglichen Kunden zu erschleichen. Alle betroffenen Hotels wurden im ersten Schritt durch einen Manipulations-Hinweis auf der Website von HolidayCheck für den Urlauber kenntlich gemacht. Zeitgleich versendete HolidayCheck Abmahnungen an die betroffenen Betriebe mit der Aufforderung, eine Unterlassungserklärung abzugeben. Ein Großteil der Hotels verpflichtete sich daraufhin, unter Androhung einer Vertragsstrafe, keine gefälschten Bewertungen mehr abzugeben. Viele Hoteliers unterzeichneten aber nicht nur eine Unterlassungserklärung, sondern sicherten HolidayCheck auch Unterstützung im Kampf gegen Fivestar Marketing zu und lieferten wichtige Beweismittel.

DESTINATIONEN IM PORTRÄT

Rundreise durch Niedersachsen

Niedersachsen hat viele Gesichter! Die Tourismusnachrichten porträtieren in jeder Ausgabe eine andere Destination. Dieses Mal: Das Wattenmeer.

WATTENMEER

Weltweit einzigartig und dynamisch

Weltnaturerbe Wattenmeer – mehr als Matsch und Wasser.

Watt hat dat Watt, wat dat Watt nur hat? Das fragte schon Kult-Komiker und Ur-Ostfriese Otto Waalkes. Dat Watt hat viel und vor allem: Viel mehr als man denkt. Auf einer Fläche von 345.000 ha tummeln sich rund 10.000 verschiedenen Tier- und Pflanzenarten. In den Salzwiesen leben mehr als 2.000 Insektenarten. Und die Region bietet einen wichtigen Rastplatz für rund 12 Millionen Zugvögel. 11.000 Seehunde leben hier, 25.000 Heringsmöwen und rund eine Million Menschen. Und das allein im niedersächsischen Teil des Wattenmeeres. Seit 1986 ist das Gebiet als Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer geschützt. Und auch die UNESCO hat die besondere Bedeutung des Naturraums erkannt und ihn 2009 zum Weltnaturerbe erklärt. Und das grenzüberschreitend: Von der niederländischen Provinz Fryslân über Deutschland bis nach Dänemark bildet die Region einen schützenswerten Raum und ist damit eine der wenigen grenzüberschreitenden Weltnaturerberegionen auf der UNESCO-Liste.

ZWISCHEN EBBE UND FLUT

Im Vergleich zu anderen Landschaften ist das Wattenmeer noch ein junger Hüpfer. Erst nach der letzten Eiszeit vor rund 7.000 Jahren entstand diese besondere Landschaft. Und seitdem ist sie im stetigen Wandel. Denn mit jeder Ebbe und jeder Flut verändert sich die Landschaft. Wo heute noch gleichmäßige Sandflächen zu finden sind, können schon morgen mächtige Priele das Watt durchziehen. Nirgendwo sonst auf der Erde hat sich unter dem Einfluss der Gezeiten eine vielfältigere Landschaft in dieser Größe entwickelt. Muschelbänke, dichte Seegraswiesen und weiches Schlickwatt bieten zahlreichen Tierarten Nahrung. Blühende Salzwiesen im ausgedehnten Deichvorland und auf den Inseln wechseln sich mit weißen Stränden und Dünen ab. Die Vielseitigkeit der Landschaft macht das Wattenmeer zu einem einzigartigen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten – und zu einem beliebten Ziel für Naturliebhaber und Erholungssuchende.

ZWISCHEN NATUR UND TOURISMUS

Das Miteinander von Mensch und Natur spielt hier eine besondere Rolle. Nachhaltigkeit ist das zentrale Stichwort im Weltnaturerbe. Denn das Watt soll einerseits geschützt und andererseits erfahrbar gemacht werden. Rund eine Millionen Urlaubsgäste besuchen den Niedersächsischen Nationalpark im Jahr. Entlang der gesamten Küste gibt es daher Informationseinrichtungen, geprüfte Wattführer leiten Besucher über den feuchten Meeresgrund. Vor allem für Vogelliebhaber ist die Region ein interessantes Revier. Jedes Jahr machen Millionen Vögel Rast im Wattenmeer. Auf Vogelwanderungen und Exkursionen lassen sich viele seltene Vögel beobachten. Ein ornithologischer Höhepunkt sind auch die alljährlichen Zugvogeltage.

ÜBER DIE GRENZEN HINWEG

Dieser einzigartige Naturraum macht nicht an Staatsgrenzen halt, das ist hier allen Akteuren bewusst. Im Common Wadden Sea Secretariat arbeiten die die Niederlande, Deutschland und Dänemark daher gemeinsam am Schutz des Wattenmeers. Das Wattenmeer verbindet nicht nur die drei Länder, sondern verhilft auch zu grenzübergreifenden Projekten und Zusammenarbeit. Seit 2015 haben Projektpartner aus Deutschland und

PROJEKT WATTEN-AGENDA 2.0

Im Projekt arbeiten die Ostfriesland Tourismus GmbH, die Provincie Fryslân, Marketing Groningen, die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Die Nordsee GmbH und der Internationale Dollard Route e.V. zusammen.

den Niederlanden im INTERREG V A-Projekt „Watten-Agenda" zusammengearbeitet. Ziel ist, den Naturraum Weltnaturerbe Wattenmeer zu erhalten und zu schützen sowie den nachhaltigen und wertschätzenden Tourismus am Wattenmeer zu fördern. In vier Arbeitspaketen ging es um die Sensibilisierung für die Besonderheiten des Ökosystems, die Wissensvernetzung, Verknüpfung nachhaltiger Erlebnisformen und die Kommunikation über die Region hinaus. So wurde beispielsweise eine grenzübergreifende Wanderroute namens „Watten-Route" mit Kartenmaterial erstellt, neue Bildungsangebote geschaffen, grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Schulen geknüpft, der Welterbe-Geburtstag grenzübergreifend ausgerichtet sowie ein zweisprachiges eLearning konzipiert.

Ende 2018 erhielten die Projektpartner dann den Förderbescheid für die folgende Projektphase. Im Mittelpunkt des Folgeprojektes „Watten-Agenda 2.0" steht die Verringerung von Umweltbelastungen im Naturraum Wattenmeer. Hierzu gehört eine nachhaltige Gestaltung von Veranstaltungen im Hinblick auf die Reduzierung von Müll. Auch Licht- und Lärmbelastungen spielen dabei eine wichtige Rolle. Unter dem Aspekt der Barrierefreiheit werden Maßnahmen zur Erschließung des Wattenmeeres zum Beispiel für Menschen mit Sehbehinderungen oder auch kognitiven Einschränkungen entwickelt.

10 JAHRE WELTNATURERBE

Unter dem Motto „Ein Wattenmeer. Unser Erbe. Unsere Zukunft." wird in diesem Jahr das 10-jährige Jubiläum des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer gefeiert. Zwischen April und Oktober 2019 ermöglicht ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm Menschen aus Nah und Fern faszinierende Natur- und Kulturerlebnisse. Durch unterschiedliche Zugänge – von ungewöhnlichen Führungen im Watt über besondere Übernachtungsmöglichkeiten am Strand oder Deich bis hin zu Frühstücksangeboten auf dem Deich – wird den Besuchern die Einzigartigkeit und die Bedeutung des Wattenmeeres näher gebracht.

Europaministerin Birgit Honé überbrachte den Förderbescheid für das Projekt Watten-Agenda 2.0.

KONTAKT

Caroline Pupelis

Ostfriesland Tourismus GmbH
Ledastraße 10
26789 Leer
Telefon 0491 91969653
pupelis@ostfriesland.de
www.ostfriesland.de

Die Watten-Agenda wird seit Oktober 2015 im Rahmen des INTERREG V A-Programms Deutschland-Nederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie der Provinice Fryslân und Groningen kofinanziert und durch das Programmmanagement der Ems-Dollart-Region (EDR) begleitet.

Sie würden Ihre Destination gerne in einer der nächsten Ausgaben sehen? Dann melden Sie sich bei der Tourismusnachrichten-Redaktion unter kerstin.kontny@emden.ihk.de

Q-NEWS

Q-REFRESHER SEMINAR

ERSTKLASSIGER SERVICE IST KEIN HEXENWERK – SONDERN DER EINSATZ DER RICHTIGEN WERKZEUGE

Die Kurse der ServiceQualität Deutschland sind der ideale Anstoß um Service und Dienstleistung in ein professionelles Gerüst zu packen und allen Beteiligten einen einfachen und leicht umsetzbaren Qualitätsweg aufzuzeigen. Für diejenigen, deren Q-Ausbildung schon etwas länger zurück liegt aber auch für aktive Qualitätsbeauftragte, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten, bieten sich die Q-Refresher Seminare an.
In dem eintägigen Kurs werden alle Neuerungen des Systems, der Einsatz der verschiedenen Q-Werkzeuge und das Online-Tool vorgestellt. Außerdem wird mit Kreativitätstechniken gearbeitet, die den Teilnehmern neue Impulse zur erfolgreichen Umsetzung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses im eigenen Betrieb geben. Das Seminar bietet somit ausgezeichnete Möglichkeiten den Kunden und Gast wieder in den Mittelpunkt des Bemühens zu stellen.

Inhalte:
- Neues zur Systematik der Initiative ServiceQualität Deutschland
- Vorstellung neuer zusätzlicher Werkzeuge
- Einblick in das neue Onlinetool und in den Ideenpool
- Sie lernen wie Sie mit kreativen Methoden Erlebnisqualität im Team schaffen
- Es besteht Raum zum Austausch zwischen erfolgreichen Q-Verantwortlichen

Leistungen
Die Seminargebühr beinhaltet:
- die 1-tägige Ausbildung
- inklusive Tagungsgetränken
- einem Mittagsimbiss

Teilnehmer/-innen:
Q-Coaches, Q-Trainer und Q-Manager alle, die aktiv mit SQD arbeiten oder gearbeitet haben

ERFOLG SETZT SICH FORT

Im letzten Jahr haben 17 Betriebe erstmals die Zertifizierung einer der drei Stufen geschafft. Darüber hinaus haben 49 Betriebe die Rezertifizierung erfolgreich durchlaufen. 2018 wurden insgesamt 12 Q-Seminare in Niedersachsen durchgeführt. So konnten 131 Teilnehmer geschult werden. Auch bei den IHKs vor Ort wurden Seminare angeboten. Wollen Sie auch am Seminar teilnehmen?
Die aktuellen Termine finden Sie rechts in der Spalte.

Auch die Hameln Marketing und Tourismus GmbH (HMT) freute sich 2018 erneut über das das QualitätsSiegel „ServiceQualität Deutschland".

ANSTEHENDE SEMINARTERMINE:

- Q-Seminar
  Emden
  27.03.2019 bis 28.03.2019
- Q-Seminar
  Schneverdingen
  13.05.2019 bis 14.05.2019
- Q-Refresher Seminar
  Osnabrück
  21.05.2019 bis 21.05.2019
- Q-Seminar
  Rastede
  25.06.2019 bis 26.06.2019

Anmeldung unter
www.q-deutschland.de

MEHR INFORMATIONEN

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH
Telefon: 0511 270488-28
E-Mail: service@tourismusniedersachsen.de
www.q-deutschland.de

ServiceQualität
DEUTSCHLAND

AKTUELLES AUS
DEN IHK-BEZIRKEN

IHKN Regional

Was tut sich in Ihrer Region? Und wer ist Ihr Ansprechpartner rund um den Tourismus in Ihrer IHK? Hier finden Sie Kurznachrichten und Kontaktdaten aus den sieben IHK-Bezirken der IHK Niedersachsen.

IHK
BRAUNSCHWEIG

KONTAKT

Ihr Ansprechpartner
in der IHK Braunschweig:
Uwe Heinze
Telefon: 05321 23231
uwe.heinze@braunschweig.ihk.de
www.braunschweig.ihk.de

Tourismustag Nördliches Harzvorland

Im November fand auf dem Rittergut Lucklum erstmalig der Tourismustag Nördliches Harzvorland statt. Leistungsanbieter aus Freizeit, Naherholung und Tourismus wie z. B. Kanu- oder Fahrradverleihe, Gastronomen, Übernachtungsbetriebe vom Hotel bis zur Ferienwohnung sowie Gästeführer, Vertreter von Museen und Kulturveranstalter sowie weitere Akteure trafen sich zum Austausch. Ebenso wurden mit diesem neuen Format auch die Mitarbeiter der lokalen Tourist-Infos auf Orts- und Gemeindeebene, aber auch interessierte Marketingverantwortliche von Industrie- und Handwerksbetrieben, die sich dem Tourismus verbunden fühlen, angesprochen.

Ziel der halbtägigen Veranstaltung war, eine Plattform für Vernetzung und Kennenlernen, Ideenaustausch und Wissensvermittlung zu bieten, da ein starkes Netzwerk die Grundlage für eine erfolgreiche Destination bildet. Durch vielfältige Vorträge und Workshops konnten die Teilnehmenden neue Impulse und Ideen auffassen, thematisieren und weiterentwickeln. Der Schwerpunkt lag hier auf dem Themengebiet „Angebote entwickeln und verkaufen". Referenten griffen im Rahmen der Veranstaltung die Bezüge zur „Customer Journey" und zur „Produktentwicklung mit Personas" auf und gaben Tipps, wie die entstehenden und zu entwickelnden Angebote im Rahmen der „Online-Buchbarkeit" vermarktet werden können. Im Anschluss an die jeweiligen Vorträge und Workshops bot sich den Teilnehmenden die Gelegenheit, in einer abschließenden Fragerunde mit den Referenten, offene Themen anzusprechen und zu durchleuchten.

Am Rande der Veranstaltung wurde auch die neue App #meinNhavo präsentiert. Die App lädt nicht nur Gäste, sondern auch Einheimische ein, das heimische Sofa gegen echtes Erleben in der Region einzutauschen. Der Nutzer kann sich über Kultur, Freizeit und Natur informieren – und das auch offline. Außerdem können in der App die Stempel des ILE-Freizeitstempelstellennetzes digital gesammelt werden. Und auch ein Routenplaner ist enthalten.

Am Abend der Veranstaltung fand ein gemeinsames Get-together mit regionalem Essen und Getränken statt, das dem persönlichen Austausch und dem Ausklang der Veranstaltung diente.

Das Verbandsgebiet umfasst den Landkreis Wolfenbüttel mit den Kommunen Baddeckenstedt, Cremlingen, Elm-Asse, Oderwald, Schladen-Werla, Sickte, Stadt Wolfenbüttel, die kreisfreie Stadt Salzgitter sowie den Landkreis Goslar mit den Kommunen Liebenburg, Lutter am Barrenberge und den der Stadt Goslar zugehörigen Ortsteil Vienenburg.

Der Tourismustag wurde unterstützt durch das Rittergut Lucklum, die Öffentliche Versicherung Braunschweig, Regiondo Onlinebuchungssystem & Reservierungssoftware, das Landvolk im Braunschweiger Land mit der Regionalmarke „Von Uns", sowie durch die Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Salzgitter GmbH.

Rund 150 Teilnehmer kamen zum ersten Tourismustag Nördliches Harzland.

Wachwechsel bei der Kurbetriebsgesellschaft Bad Salzdetfurth GmbH

Nach einem Vierteljahrhundert hat Martin Kaune, der bisherige Geschäftsführer der Kurbetriebsgesellschaft Bad Salzdetfurth GmbH, am 1. Februar 2019 den Staffelstab an Thomas Oelker, zuvor für die Beteiligungen des Landkreises Hildesheim zuständig, weitergereicht und sich in den Ruhestand verabschiedet. Welche Perspektiven sieht der Nachfolger für die künftige Ausrichtung der Kurbetriebsgesellschaft? „Viele Firmen ringen um Fachkräfte; da spielen wie so oft auch die sogenannten weichen Faktoren eine Rolle. Wir möchten den Firmen und Arbeitgebern in der Region ein verlässlicher Partner beim Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements sein", so Thomas Oelker, neuer Geschäftsführer der Kurbetriebsgesellschaft Bad Salzdetfurth. Darüber hinaus zeigt sich der neue Geschäftsführer auch offen für einen verstärkten Ausbau der sogenannten Wellnessangebote. „Die Menschen sind heute bereit, selbst in Entspannung und gesundheitliche Prävention zu investieren; wir können hier in Bad Salzdetfurth mit entsprechenden Entspannungsprogrammen aufwarten und so in einer attraktiven Stadt und Region ein Angebot der Naherholung bieten", so Thomas Oelker abschließend.

BAD NENNDORF SCHAFFT TOURISMUSBEITRAG AB

Der Rat der Stadt Bad Nenndorf (Landkreis Schaumburg) hat sich im Dezember 2018 mehrheitlich für eine faktische Abschaffung des Tourismusbeitrags ausgesprochen. Formal geht die Stadt den Weg, die Satzung dahingehend zu ändern, dass der Beitrag 2018 letztmalig erhoben werde. Eine Aufhebung der Satzung hätte laut Stadt Nachveranlagungen verhindert. Die Satzung war im Jahr 2017 erlassen worden. Der Tourismusbeitrag hatte jährlich knapp 200.000 Euro zum Haushalt der Kurstadt beigetragen und war von etwa 400 Zahlungspflichtigen erbracht worden.
„Ich freue mich, dass der Rat die Weitsicht hatte, diesen ungerechten Beitrag abzuschaffen. Dies wird den Gewerbetreibenden in unserer Stadt einen weiteren Entwicklungsimpuls geben.", so Stadtdirektor Mike Schmidt.

LEINEBERGLAND STARTET TOURISMUS-OFFENSIVE

Die Region Leinebergland wird sich in den kommenden zwei Jahren zu einer Tourismusdestination entwickeln und setzt dabei auf die folgenden Säulen:

- Touristische Website mit Buchungssystem für Unterkünfte und regionsweitem touristischen Veranstaltungskalender – „Tourismus digital im Leinebergland"
- Schaffung einer „Qualitätsregion wanderbares Deutschland":
  - Schulung und Qualifizierung von Gastgebern, Bestandserfassern und Wegewarten
  - Erarbeitung eines vollständig ausgeschilderten Wanderwegenetzes über 75% der Regionsfläche
- Verbesserung des Leine-Heide-Radweges von Freden (Leine) bis Elze

„Der Tourismus bietet die Chance, das Leinebergland für uns als Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für Gäste und Fach- und Führungskräfte gemeinsam zu entwickeln und als attraktive Region für Kurzurlaube und Tagesausflüge zu gestalten", so Kirsten Greten, Vorsitzende des Vereins. Die Initiative „Tourismus digital im Leinebergland" wird vom Land Niedersachsen finanziell unterstützt. Ende November übergab Birgit Honé, Ministerin für Regionale Entwicklung, einen Förderbescheid in Höhe von 37.500 Euro an den Verein „Pro Leinebergland e. V.". Damit gehörte das Leinebergland zu den elf erfolgreichen Antragstellern im Rahmen des Förderprogramms „Regionale Entwicklungsimpulse". Insgesamt gab es niedersachsenweit 26 Bewerbungen mit einem beantragten Fördervolumen von 2,5 Millionen Euro.
Der Region Leinebergland gehören die folgenden Städte und Gemeinden an: Alfeld (Leine), Elze, Freden (Leine), Lamspringe, Leinebergland, und Sibbesse im Landkreis Hildesheim sowie Delligsen im Landkreis Holzminden. Touristisch arbeiten innerhalb des Vereins die Kommunen Alfeld (Leine), Elze, Freden (Leine), Lamspringe und Leinebergland zusammen.

IHK HANNOVER

KONTAKT

Ihr Ansprechpartner
in der IHK Hannover:
Hans-Hermann Buhr
Telefon: 0511 3107-377
buhr@hannover.ihk.de
www.ihk-hannover.de

IHK LÜNEBURG-WOLFSBURG

Wohnen im Tinyhous inmitten der Natur

In Hitzacker tüftelt die Firma Werkhaus an einem neuen Standard für nachhaltiges Reisen: „Wir machen die Natur zum Hotel", verrät Projektleiterin Britta Lüpke. Im „destinature Dorf" finden die Gäste ab der Sommersaison 2019 verschieden große Hütten aus ökologischen Materialien - inklusive Ausblick auf die Schönheit der Natur. Drinnen ist es gemütlich und aufs Wesentliche reduziert, ohne sich im Komfort zu beschränken. Auch das Wellnessangebot im Camp ist alles andere als gewöhnlich: Unter freiem Himmel stehen den Gästen Saunahütten und Badezuber zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgt ein Bio-Bistro.
Das „destinature Dorf" wird aufgrund seines innovativen Charakters mit EU-Mitteln gefördert und entsteht in unmittelbarer Nähe zum Archäologischen Zentrum in Hitzacker, in der Urlaubsregion Elbe-Wendland. Das macht die Übernachtungsmöglichkeit sowohl für Familien, Naturliebhaber, Radreisende als auch geschichtlich Interessierte attraktiv.

Aktuelle Informationen erhalten sie auf der Webseite zum Projekt www.destinature.de
Der genaue Eröffnungstermin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

SEMINAR: INTERNATIONALE GÄSTE IM FOKUS

Sind Sie „Fit für den internationalen Gast"? Am Mittwoch, 22. Mai 2019 erfahren Gastgeber und Mitarbeiter*innen von Tourist-Informationen, Hotels, Pensionen oder Ferienwohnungsanbietern, wie sie sich auf den Besuch internationaler Gäste vorbereiten können. Von 10.30 Uhr bis 13 Uhr wird die Dozentin Lydia Albers praxisnah auf die nationalen Besonderheiten der internationalen Gäste eingehen und auch Tipps für erfolgreiches Auslandsmarketing geben. Veranstaltungsort ist der Sitzungssaal des Rathauses Uelzen. Anmeldung unter ihk-lueneburg.de/internationalegaeste
Die Metropolregion Hamburg, in der jährlich rund 4,7 Millionen ausländische Gäste übernachten, bietet unter dem Leitprojekt ‚Welcome to Metropolregion Hamburg' eine kostenfreie Wissensplattform an: www.logbuchinternational.de. Die Plattform enthält praktische Tipps für alle touristischen Dienstleister. Weitere Informationen gibt es bei IHK-Beraterin Dorit Siebenbrodt.

KAMPAGNE „MOIN FUTURE" UNTERSTÜTZT BEI DER BERUFSORIENTIERUNG

Fachkräfte und Auszubildende werden händeringend gesucht. Die Ausbildungskampagne „Moin Future", die die IHK Lüneburg-Wolfsburg und die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade gemeinsam mit sechs Landkreisen umsetzen, will junge Menschen in der Region für eine duale Berufsausbildung begeistern. Auf der Website www.moin-future.de berichten junge Auszubildende über ihre Ausbildung im Videoformat und tauschen sich mit einem älteren Kollegen über Ausbildung, Karriere- und Lebenswege aus.
Weitere Kampagnen gibt es auch auf Instagram und Facebook
www.instagram.com/moinfuture
www.facebook.com/ihklw

KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin
in der IHK Lüneburg-Wolfsburg:
Dorit Siebenbrodt
Telefon: 04131 742-174
siebenbrodt@lueneburg.ihk.de
www.ihk-lueneburg.de

Video-Clip für Unternehmen:
Werbung für Ausbildung in Gastronomie

Restaurants, Gaststätten, Hotels in der Region – viele würden gern mehr ausbilden. Doch es mangelt an Bewerbern. Die IHK hat deshalb zusammen mit engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern zwei Filme erstellt, um junge Menschen für die Gastronomie zu begeistern. Damit soll das Image der Ausbildungsberufe in der Gastronomie verbessert- und das Interesse für die Ausbildungsberufe Koch/Köchin sowie Restaurant-fachmann/frau geweckt werden.
Die Clips können alle IHK-Mitglieder kostenfrei nutzen. Für die Betriebe ist es eine gute Gelegenheit, vor dem Beginn des neuen Ausbildungsjahres Werbung auf allen Kanälen für die Ausbildung zu machen. Der Tourismusausschuss hat das Projekt zur Fachkräftegewinnung in der Gastronomie initiiert. Der DEHOGA-Bezirksverband Weser-Ems und Die Nordsee GmbH sowie die Familien Zur Brügge (Jagdhaus Eiden) und Burgdorf (Klosterschänke Hude) haben uns dabei dankenswerterweise unterstützt.
Weitere Infos & Download:
www.ihk-oldenburg.de/gastrofilm
Teilen und Verbreiten erwünscht!

KRÄFTE BÜNDELN IM TOURISMUS AN NIEDERSACHSENS NORDSEE

Etwa 130 Touristiker aus der Region von Ostfriesland bis hin zum Cuxland sowie von den Ostfriesischen Inseln haben am Nordsee-Tourismustag 2019 teilgenommen, der dieses Jahr am 28. Januar im Atlantic Hotel Wilhelmshaven stattfand. Schwerpunktmäßig ging es um die Themen Change Management und Destinationsbildung. Am Nachmittag präsentierte das Projektteam rund um Martin Schobert von Saint Elmo´s Tourismusmarketing die Zwischenergebnisse zur „Neupositionierung des Tourismussystems im Verbandsgebiet des Tourismusverbandes Nordsee e.V.". Lebensraum-Management, Erlebnis-Gestaltung und Markenführung – das sind wichtige Zukunftsaufgaben. Im Frühjahr 2019 geht es nun darum, gemeinsam Lösungen für die konkrete Umsetzung zu finden. Für das Vorhaben setzen wir uns als IHK ein.

BAD ZWISCHENAHN ERHÄLT ERNEUT DIE ANERKENNUNG ALS MOORHEILBAD

Pünktlich zum Start in das Jubiläumsjahr „100 Jahre Bad" ist Bad Zwischenahn durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung reprädikatisiert worden. Das Prädikat bestätigt den Qualitätsstandard in Bad Zwischenahn und verdeutlicht die Voraussetzungen für einen gesunden Aufenthalt am Zwischenahner Meer. Dazu gehören auch die passende Infrastruktur, ein umfangreiches kulturelles Freizeitangebot, ein sehr gut ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz und die medizinische Kompetenz im Reha-Zentrum am Meer. Hier kommt das in der Umgebung gewonnene Moor seit über 60 Jahren als Heilmittel zum Einsatz.
Weitere Informationen:
www.ihk-oldenburg.de

15. MAI: WEBSEITEN-CHECK IN WILDESHAUSEN

Der Internetauftritt wird im Rahmen eines Sprechtages von 09:00 bis 17:00 Uhr in Einzelgesprächen (45 Minuten) auf verschiedene Aspekte wie Gestaltung und Funktionalität überprüft. In der Beratung werden Anregungen und konstruktive Kritik direkt geäußert. Eine Anmeldung ist notwendig.
Weitere Informationen
www.bad-zwischenahn-touristik.de

OLDENBURGISCHE IHK

KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der
Oldenburgischen IHK:
Dorothee Schröder
Telefon: 0441 2220-5315
dorothee.schroeder@oldenburg.ihk.de
www.ihk-oldenburg.de

IHK OSNABRÜCK-EMSLAND-GRAFSCHAFT BENTHEIM

IHK-Tourismusausschuss plädiert für Bürokratieabbau bei Statistikpflichten

„Beherbergungsbetriebe haben immer mehr Dokumentationspflichten. Das bedeutet viel Aufwand und Bürokratie – besonders für den Mittelstand", erklärte Friedhelm Freiherr von Landsberg-Velen, Vorsitzender des IHK-Tourismusausschusses, im Rahmen der jüngsten Sitzung im Hotel Piazza am Alfsee in Rieste. Besonders gravierend seien die Auswirkungen beispielsweise bei der Gefahrenanalyse und der EU-Hygieneverordnung. In Betrieben mit wenigen Mitarbeitern führten die Vorgaben zu sehr hohem Aufwand. Auch beim neuen Meldegesetz für Tourismusbetriebe sei eine vollständige digitale Abwicklung für Kunden und Betriebe nicht möglich. Zwar stelle er die Bedeutung amtlicher Statistiken nicht infrage, so von Landsberg-Velen. Aber: „Weniger kann auch mehr sein. Datenvielfalt und Abfragehäufigkeit sollten kritisch überdacht werden."

Ansprechpartnerin: Anke Schweda
IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
Telefon: 0541 353-210
E-Mail: schweda@osnabrueck.ihk.de

KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der
IHK Osnabrück-Emsland-
Grafschaft Bentheim:
Magdalena Knappik
Telefon: 0541 353-235
knappik@osnabrueck.ihk.de
www.osnabrueck.ihk24.de

KOOPERATION DER UNESCO GEOPARKS TERRA.VITA UND DE HONDSRUG

Das größte Projekt in der Geschichte des Natur- und Geoparks TERRA.vita kann mit Unterstützung der EUREGIO realisiert werden: Zu Jahresbeginn erhielt der Landkreis Osnabrück einen Bewilligungsbescheid in Höhe von rund 1,14 Millionen Euro für das 1,65 Millionen Euro-Projekt zur Profilierung der UNESCO Geoparks TERRA.vita und De Hondsrug (Niederlande). Das Projekt hat eine Laufzeit bis 2022, wobei der Landkreis Osnabrück als Leadpartner in einem Kernkonsortium aus beiden UNESCO Geoparks fungiert. Darüber hinaus sind auf deutscher Seite das Museum am Schölerberg in Osnabrück, der Zweckverband Erholungsgebiet Hasetal und der Internationale Naturpark Moor im Emsland als Partner beteiligt.

ZEIG MIR DAS EMSLAND

Sprachassistenten wie Siri, Cortana, der Google-Assistent sowie Alexa steuern zu Hause die Heizung, merken sich die Einkaufsliste für den Supermarkt und sagen, wann der Kinofilm startet. Solche Sprachassistenten werden immer beliebter. Die ersten Tourismusorganisationen investieren, weil die Nachfrage steigt, in die Digitalisierung ihrer Angebote und machen sie tauglich für Sprachassistenten. Die Emsland Tourismus ist einer der bundesweiten Vorreiter. Seit Anfang dieses Jahres läuft das „Alexa-Projekt" mit dem Skill „MeinEmsland". Es soll Gäste inspirieren, die Reiseplanung und den Urlaub in der deutsch-niederländischen Grenzregion erleichtern. Die Anwendung sowie Anleitung zur Installation auf dem Handy ist unter www.emsland.com/alexa erhältlich.

Kunsthalle Emden und Sielhafenmuseum Carolinensiel erhalten Museumsgütesiegel

Die Kunsthalle Emden und das Sielhafenmuseum in Carolinensiel haben im Februar neben sieben weiteren niedersächsischen Museen das Museumsgütesiegel erhalten. Bereits zum 12. Mal verliehen das Land Niedersachsen, die Niedersächsische Sparkassenstiftung und der Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V. die Auszeichnung an kleine und große Museen, die die Standards des Deutschen Museumsbundes in vorbildlicher Weise erreicht haben. Sieben Jahre lang werden sie nun unterstützt, die Qualität ihrer Arbeit in allen Bereichen zu verbessern und so auch angesichts neuer Herausforderungen zukunftsfähig bleiben. „Wir sind stolz auf die Vielfalt und Innovationsfähigkeit der Kultureinrichtungen in unserem Land. Alle hier ausgezeichneten Museen leisten einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in Niedersachsen und Bremen", betonte Minister Thümler.

ERSTMALS BIOSPHÄRENSCHULEN ALS WATTENMEER-PARTNER AUSGEZEICHNET

Beim Jahrestreffen der Partnerinitiative des Nationalparks und Biosphärenreservats Niedersächsisches Wattenmeer sind in diesem Jahr erstmals auch Schulen als Partner ausgezeichnet worden. Die fünf ersten Biosphärenschulen zwischen Emden und Cuxhaven nahmen im vergangenen Jahr an einem Pilotprojekt teil. Nun wurden die Marie Ulfers (Grund-)Schule in Carolinensiel, die Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund, das Amandus-Abendroth-Gymnasium in Cuxhaven, die Integrierte Gesamtschule Krummhörn und die Oberschule Borssum für ihr wattenmeerbezogenes Engagement in der Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Begeistert und motiviert von Projektwochen, Arbeitsgruppen, Besuchen der Nationalpark-Häuser und Rangertouren stellten Schüler und Schülerinnen der Biosphärenschulen ihre Initiativen vor und brachten ihren Stolz über die Auszeichnung zum Ausdruck. „Die Pilotphase hat viele Kollegen dazu angeregt, das Wattenmeer in ihre verschiedenen Unterrichtsfächer zu integrieren", beschreibt Wolfgang Deutschmann, Leiter des Cuxhavener Gymnasiums, den Effekt der Auszeichnung.

Das Partnernetzwerk umfasst bislang vor allem Betriebe, Nationalpark-Führer/innen und Gemeinden. Sie alle fühlen sich der Nachhaltigkeit besonders verpflichtet und laden mit attraktiven Angeboten ein, die unverwechselbare Natur- und Kulturlandschaft des Wattenmeerraumes kennenzulernen und mit allen Sinnen zu genießen. Als neue Partner wurden die Ostfriesland Tourismus GmbH und die Ostfriesische Inseln GmbH zertifiziert, die sich für eine enge Verzahnung von Tourismus und Weltnaturerbe stark machen. Des Weiteren neu im Kreis sind das Café Wittbülten im Nationalpark-Haus auf Spiekeroog sowie der Gulfhof Friedrichsgroden.

Viele der über 230 Partner kamen zum Treffen nach Wilhelmshaven.

IHK FÜR OSTFRIESLAND UND PAPENBURG

KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der IHK für Ostfriesland und Papenburg:
Kerstin Kontny
Telefon: 04921 8901-48
kerstin.kontny@emden.ihk.de
www.ihk-emden.de

IHK STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM

KONTAKT

Ihr Ansprechpartner in der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum:
Philipp Rademann
Telefon: 04721 7216-255
philipp.rademann@stade.ihk.de
www.stade.ihk24.de

Die Freizeitkarte der Region Nordsee-Elbe-Weser ist da

Die Partner der touristischen Kooperationsregion Nordsee-Elbe-Weser, bestehend aus den Tourismusorganisationen der Landkreise Cuxhaven, Osterholz, Stade, Wesermarsch, Rotenburg (Wümme) sowie der Seestadt Bremerhaven, haben erstmals eine gemeinsame Freizeitkarte mit dem Titel „Urlaub an Nordsee, Elbe und Weser" herausgegeben. Die Freizeitkarte enthält neben vielen Tipps für Ausflüge, Radtouren, Wanderungen, Wassersport sowie zu besonderen Kultur- und Museumshighlights eine Übersichtskarte mit den wichtigsten Orten zwischen Bremen, Hamburg und der Nordsee. Die Karte soll Urlaubsgästen aber auch den Bewohnern in den Regionen helfen, möglichst auf einen Blick viele Ideen für Ausflüge in der Region Nordsee-Elbe-Weser zu erhalten. Erhältlich ist diese bei den Kreisorganisationen, in zahlreichen örtlichen Tourist-Infos sowie in vielen Rathäusern der Region.

Die Geschäftsführer der Kooperationsregion Nordsee-Elbe-Weser präsentieren die neue Freizeitkarte (von links) mit Bianka Zydek (Tourismusverband Landkreis Stade e.V.), Christine Brandt (Cuxland Tourismus), Tina Tönjes (Touristikgemeinschaft Wesermarsch), Thorsten Milenz (Touristikagentur Kulturland Teufelsmoor) und Udo Fischer (Touristikverband Landkreis Rotenburg (Wümme) e.V.)

ELBE-RADWANDERBUS GEHT MIT ZWEITER LINIE IN SEINE 11. SAISON

Unter dem Motto „Zwei Linien – ein Preis" startet der der Elbe-Radwanderbus am 19. April in seine 11. Saison. Bis zum 3. Oktober können Gäste neben der etablierten Linie 1 zwischen Harsefeld – Horneburg – Jork – Stade – Freiburg und dem Natureum Niederelbe jetzt die neue Linie 2 zwischen Buxtehude – Jork und Hamburg-Finkenwerder an Wochenenden und Feiertagen nutzen. Mit den neuen Anknüpfungspunkten an die HADAG-Fähren Linie 62 und Linie 64 in Hamburg-Finkenwerder sowie in der Hansestadt Buxtehude an die Bahnen ist der Elbe-Radwanderbus noch stärker als zuvor „Zugpferd" für die bisher ca. 8,4 Millionen Tagesgäste aus der Metropolregion Hamburg. Außerdem greift die Erweiterung in die Hansestädte Hamburg und Buxtehude die entsprechende Nachfrage vieler Fahrgäste auf. Neben dem Elberadweg als beliebtesten Radfernweg Deutschlands ist der Elbe-Radwanderbus als Imageträger von besonderer Bedeutung für die Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom und hat in den letzten 10 Jahren knapp 48.000 Fahrgäste, davon rund 70 Prozent mit Fahrrad, transportiert. Die Kreissparkasse Stade sowie die Sparkasse Stade-Altes Land sind von Beginn an Partner des Projektes „Elbe-Radwanderbus" und unterstützen maßgeblich die Marketingarbeit des Tourismusverbandes Landkreis Stade/Elbe e.V. im Bereich Planung sorgt die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH (VNO) für eine gute Vernetzung der Verkehrsmittel.

Vorschau

NÄCHSTE AUSGABE
Sommer 2019

EIN JAHR IM AMT

Meike Zumbrock, Geschäftsführerin der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH, im Interview

IM PORTRÄT

Barock trifft Bauhaus in Celle

IN ZAHLEN

IHKN-Saisonumfrage: Geschäftslage, Zukunftserwartungen und Risiken im Tourismus

LESERSERVICE
Abo bestellen unter
www.ihk-n.de/tourismusnachrichten
Finden Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/ihkntourismusnachrichten/

IMPRESSUM
Herausgeber:
IHK Niedersachsen (IHKN)
Hinüberstraße 16–18, 30175 Hannover
Telefon: 0511 33708-77
E-Mail: info@ihk-n.de
www.ihk-n.de

Verantwortlich:
Arno Ulrichs, Sprecher Federführung Tourismus der IHKN, Leiter Standortpolitik der IHK für Ostfriesland und Papenburg

Redaktion:
Kerstin Kontny
Referentin Verkehr und Tourismus
IHK für Ostfriesland und Papenburg
Ringstr. 4, 26721 Emden
Telefon: 04921 8901-48
E-Mail: kerstin.kontny@emden.ihk.de
www.ihk-n.de/tourismusnachrichten

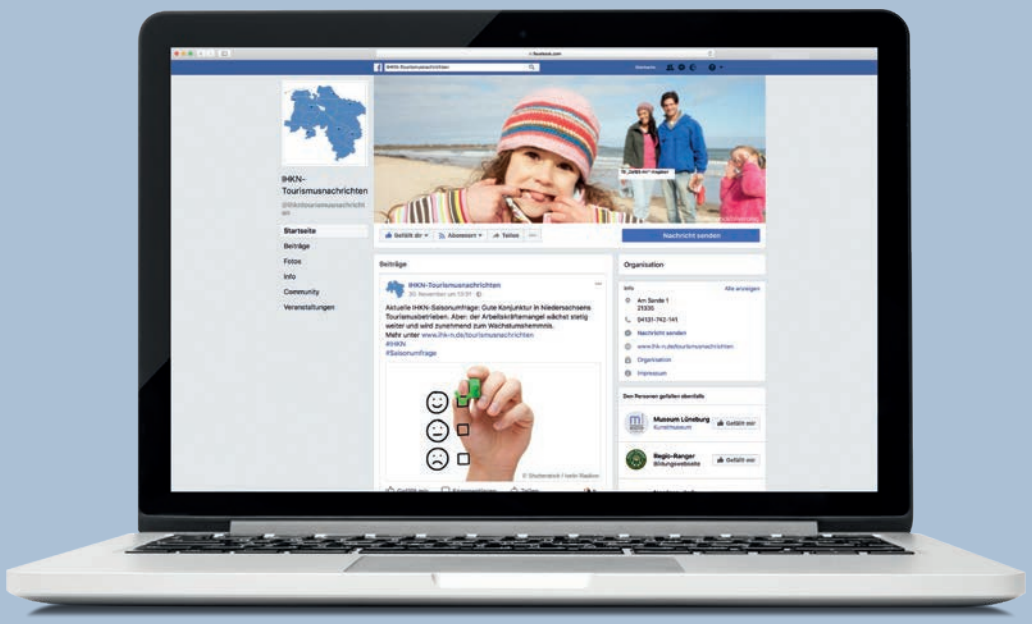
Mitglieder der IHK Niedersachsen sind:
IHK Braunschweig
IHK Hannover
IHK Lüneburg-Wolfsburg
Oldenburgische IHK
IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
IHK für Ostfriesland und Papenburg
IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

Erscheinungstermin:
März 2019

Bildnachweise:
Titel: © Achim Meurer, Seite 2: links: © Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e. V. / Nicole Brüchmann, Mitte: © Achim Meurer, rechts: © Dan Hannen, Seite 3: © FOTO W Emden, Seite 4: © Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e. V. / Nicole Brüchmann, Seite 6: oben: © Andreas Burmann, unten: © pixabay.com, Seite 7: © IHK Emden, Seite 8: © TourismusMarketing Niedersachsen, Seite 9: © European Capital of Smart Tourism, Seite 12: © Elberadweg Nord/Joachim Harbeck, Seite 13: © shutterstock.com/Maxx-Studio, Seite 14: © Achim Meurer, Seite 16: Wattfoto: © Achim Meurer, Gruppenfoto: © Foto Zwoch nlpv, Porträt Caroline Pupelis: © OTG, Seite 17: © www.scheffen.de, Seite 18: © Stadt Bad Nenndorf, Seite 19: Porträtfoto: oh, Foto unten: © Foto Lau/Nördliches Harzvorland, Seite 20: © Andrea Seifert Photography www.andreaseifert.de, Seite 21: Porträtfoto: © fotografin Sandra Koenig, Foto rechts oben: © Dan Hannen, Seite 22: links: © Wohlfarth Film, Porträtfoto: © Imke Folkerts, Seite 23: Porträtfoto: © privat, Gruppenfoto: © IHK, Seite 24: Porträtfoto: © FOTO W Emden, Foto unten: © Hofmeister NLPV, Seite 25: Foto links: © IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum, großes Foto rechts: © Region NEW, Seite 26: links: © TMN (Tourismus Marketing Niedersachsen GmbH), Mitte: © CTM GmbH. Fotograf / Khai-Nhon Behre, rechts: © shutterstock.com, Seite 27: Montage Anne Ries (Foto © Peter Kotoff – shutterstock.com)

Die IHKN-Tourismusnachrichten sind auch auf Facebook und versorgen Sie mit aktuellen Aktivitäten, Positionen und Informationen aus den niedersächsischen IHKs zum Thema Tourismus.

Besuchen Sie uns doch auch hier mal
www.facebook.com/ihkntourismusnachrichten



IHK NIEDERSACHSEN (IHKN)
Hinüberstraße 16-18
30175 Hannover
Telefon: 0511 33708-76
E-Mail: info@ihk-n.de

TOURISMUS NACHRICHTEN

IHKN-MITGLIEDER

IHK BRAUNSCHWEIG
Brabandtstraße 11
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 4715-0
E-Mail: info@braunschweig.ihk.de

IHK HANNOVER
Schiffgraben 49
30175 Hannover
Telefon: 0511 3107-0
E-Mail: info@hannover.ihk.de

IHK LÜNEBURG-WOLFSBURG
Am Sande 1
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 742-0
E-Mail: service@lueneburg.ihk.de

OLDENBURGISCHE IHK
Moslestraße 6
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 2220-0
E-Mail: info@oldenburg.ihk.de

IHK OSNABRÜCK-EMSLAND-GRAFSCHAFT BENTHEIM
Neuer Graben 38
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 353-0
E-Mail: ihk@osnabrueck.ihk.de

IHK FÜR OSTFRIESLAND UND PAPENBURG
Ringstraße 4
26721 Emden
Telefon: 04921 8901-0
E-Mail: info@emden.ihk.de

IHK STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM
Am Schäferstieg 2
21680 Stade
Telefon: 04141 524-0
E-Mail: info@stade.ihk.de

IHK Niedersachsen
Landesarbeitsgemeinschaft

WWW.IHK-N.DE/TOURISMUSNACHRICHTEN